

# Open-Source- und Freie-Software-Szene in der Schweiz

Dr. Dietrich Feist  
Wilhelm Tux – Kampagne für Freie Software

21. Mai 2002  
Fachhochschule Solothurn  
Olten

# Warnung!

Dies ist keine Power-Point-Präsentation!

Verwendete Software:

L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, Ghostscript, Adobe Acrobat

# Definitionen

**Open-Source-Software:** Der Anwender kann den Quellcode einsehen und überprüfen. Zum Überprüfen müssen Binaries aus dem Quellcode kompiliert werden können.

**Freie Software:** Der Anwender kann den Quellcode einsehen, überprüfen, verändern und veränderte Versionen weitergeben.

Nicht schön, aber nützlich:

**F/OSS:** Freie- und Open-Source-Software

# Gibt es eine F/OSS-Szene in der Schweiz?

So wie in fast allen Ländern der Welt, gibt es auch in der Schweiz eine bunte F/OSS-Szene. Sie besteht aus

- F/OSS-Anwendern
- F/OSS-freundlichen Organisationen
- F/OSS-Entwicklern
- Anwenderorganisationen (Usergroups)
- Aktivisten (politisch motivierte Individuen und Organisationen)

## F/OSS-Anwender(innen)

**Private:** Hobby & Freizeit, eigene Softwareprojekte  
Motivation: geringe Kosten, freie Zugänglichkeit

**Unternehmen:** oft im Hintergrund: Webserver, Fileserver, Printserver, Router & Firewalls etc., selten auf dem Desktop.  
Motivation: Sicherheit, Zuverlässigkeit

**Wissenschaft:** oft auf vorhandenen Unix-Systemen, Einsatz als Server oder Cluster, durchaus auch auf dem Desktop.  
Motivation: geringe Kosten, hohe Leistung

**Öffentliche Verwaltung:** versteckt als Server, in Ausnahmefällen auch auf dem Desktop ([Bundesgericht](#), [IVI](#)).  
Motivation: Sicherheit

## Beispiel Anwender: F/OSS in der Wissenschaft

In den Naturwissenschaften ist F/OSS weltweit sehr verbreitet. Sie wird oft zusammen mit kommerziellen Produkten eingesetzt. Gründe:

- Die wissenschaftliche Methode hat viel mit der Philosophie der Freien Software gemeinsam: Veröffentlichung, Peer-Review-Prozess, Nutzung vorhandener Erkenntnisse für weitere Forschung.
- Einige F/OSS-Produkte sind seit Jahren im Forschungsbereich etabliert. Beispiel:  $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$  und  $\text{L}^{\text{A}}\text{T}_{\text{E}}\text{X}$  für mathematischen Formelsatz.
- Standardsoftware ist oft ungeeignet oder nicht vorhanden. Beispiel: Datenerfassung bei Teilchenbeschleunigern.
- Knappe Budgets und hohe Ansprüche lassen oft nur F/OSS-Lösungen zu. Beispiel: Linux-Cluster für höchste Rechenleistungen.

# F/OSS-freundliche Organisationen

Einige Organisationen teilen wichtige Standpunkte mit überzeugten F/OSS-Aktivisten, auch wenn ihr Hauptzweck nicht notwendigerweise die Förderung von F/OSS ist. Beispiele:

- [/ch/open](#) (Swiss Open Systems User Group)
- [InsDOM](#) (Institute for Domain Modeling Switzerland)
- [SIUG](#) (Swiss Internet User Group)
- [Symlink.ch](#)
- [Trash.net](#)

## F/OSS-Entwickler(innen)

Die Schweiz verfügt über eine sehr aktive F/OSS-Entwicklerszene und nimmt einen internationalen Spitzenplatz ein. Dazu tragen auch viele ausländische Entwickler(innen) bei, die in der Schweiz wohnen. Umgerechnet auf die Bevölkerung der jeweiligen Länder

- liegen F/OSS-Entwickler(innen) schweizer Nationalität an 6. Stelle.
- wohnen nur in Finnland mehr F/OSS-Entwickler(innen) als in der Schweiz.
- liegt die Schweiz bei den Zugriffen auf Entwicklerplattformen wie SourceForge international an 4. Stelle.

Alle Angaben aus: [B. Luthiger, „Wie relevant ist die Open-Source-Szene Schweiz?“](#)



# Anwenderorganisationen

Neben internationalen Anwenderorganisationen wie Apache.org, GNU.org, Zope.org, in denen viele Schweizer aktiv mitarbeiten, gibt es auch noch Organisationen, die nur in der Schweiz oder regional aktiv sind. Besonders die Anzahl der Linux-User-Groups (LUG) in der Schweiz hat in letzter Zeit stark zugenommen.

Die Anwenderorganisationen sind eine wichtige erste Anlaufstelle für neue F/OSS-Anwender. Neben Foren, Mailinglisten und Webseiten organisieren die meisten LUG auch regelmässige Treffen und Veranstaltungen. So kommen neben technischen Diskussionen auch soziale Aspekte nicht zu kurz.

# Übersicht Linux User Groups Schweiz

LUG Basel (BLUG)	Basel	<a href="http://www.blug.ch">www.blug.ch</a>
Linuxbourg	Fribourg	<a href="http://www.linuxbourg.ch">www.linuxbourg.ch</a>
Groupe romand des Utilisateurs de Linux et de Logiciels Libres (GULL)	Genève, Lausanne	<a href="http://www.linux-gull.ch">www.linux-gull.ch</a>
LUG Bern (LUGBE)	Bern	<a href="http://www.lugbe.ch">www.lugbe.ch</a>
LUG Murten (LUGMU)	Murten	<a href="http://www.lugmu.ch">www.lugmu.ch</a>
LUG Oberwallis (LUGO)	Brig	<a href="http://www.lugo.ch">www.lugo.ch</a>
LUG Switzerland (LUGS)	Zürich	<a href="http://www.lugs.ch">www.lugs.ch</a>

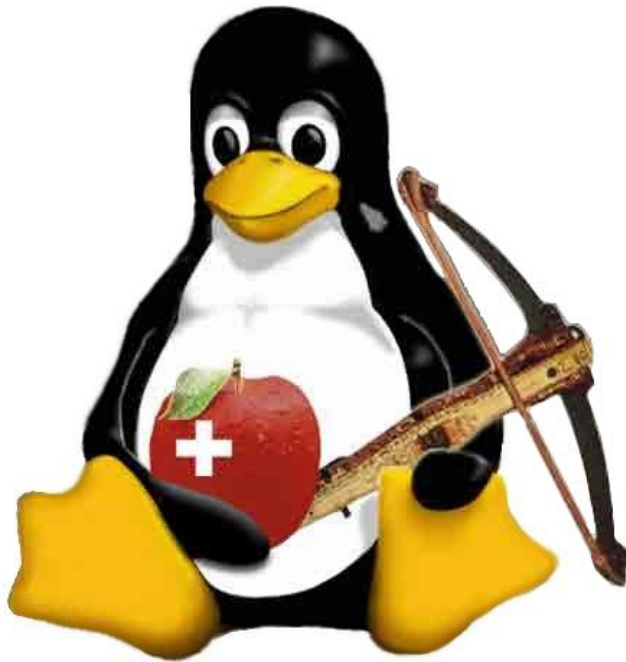
# Aktivisten

Neben den technischen Aspekten der F/OSS gibt es auch noch eine politische und gesellschaftliche Dimension. In vielen Ländern ist der Einsatz von F/OSS heute ein wichtiges politisches Thema. In der Schweiz ist das nicht der Fall. Trotzdem gibt es verschiedene Gruppen, die sich aktiv für F/OSS einsetzen und hauptsächlich politisch motiviert sind.

Einige der Anwenderorganisationen (/ch/open, LUGS) haben politisch motivierte Unterorganisationen (SIG Public Affairs, Arbeitsgruppe Linux in Schulen). Daneben entstanden im letzten Jahr auch Organisationen, deren Hauptzweck politische Unterstützung für F/OSS ist:

- **PLLA** in der Westschweiz
- **Wilhelm Tux – Kampagne für Freie Software** in Bern

## Beispiel für eine politisch aktive Organisation: Wilhelm Tux – Kampagne für Freie Software



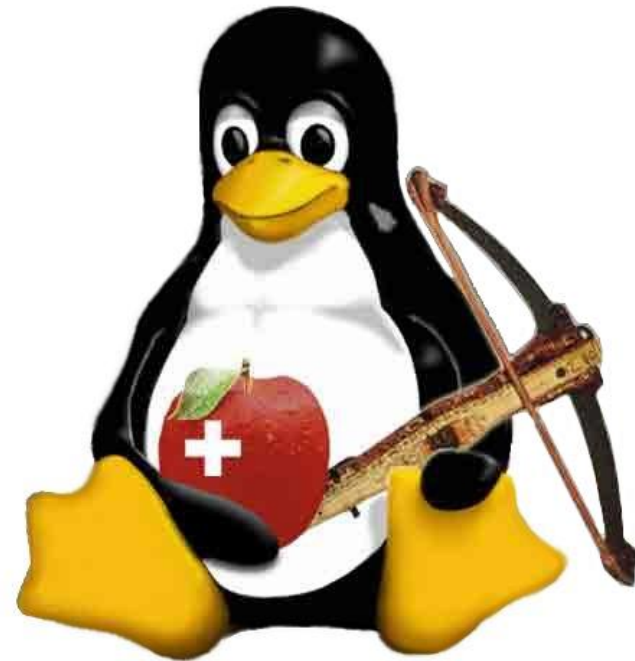
[wilhelmtux.ch](http://wilhelmtux.ch)

Wilhelm Tux ist eine Gruppe die sich für den Einsatz Freier Software in allen öffentlichen Institutionen der Schweiz von den Gemeinden bis zum Bund einsetzt.

- ca. 50 Mitglieder
- ca. 300 Sympathisanten
- ca. 700 Unterstützer

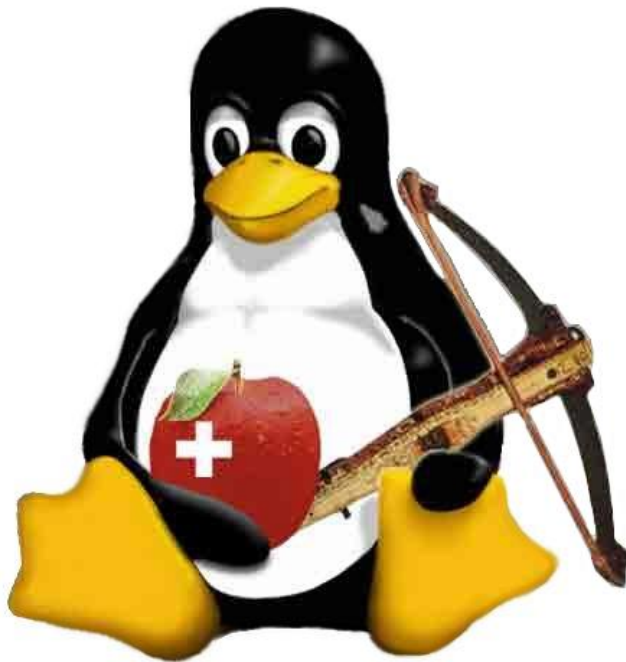
## Wilhelm Tux: Ziele

- Verwendung offener Standards und Datenformate in der öffentlichen Verwaltung.
- Einsatz Freier Software auf Servern und Clients.
- Öffentliche Diskussion über politische Aspekte des Einsatzes Freier Software.



[wilhelmtux.ch](http://wilhelmtux.ch)

## Wilhelm Tux: Aktivitäten



[wilhelmtux.ch](http://wilhelmtux.ch)

- Website und Diskussionsforen in (fast) allen Landessprachen
- Organisation von Informationsveranstaltungen
- [Kontaktaufnahme](#) zu politischen Entscheidungsträgern
- Aktive Mitarbeit bei [eCH](#)
- Teilnahme am [World Summit for the Information Society \(WSIS\)](#)

# Zusammenfassung

- Die Schweiz hat generell eine sehr aktive F/OSS-Szene.
- Im internationalen Vergleich nimmt die Schweiz – gemessen an ihrer Grösse – einen Spitzenplatz bei der Entwicklung von F/OSS ein.
- Trotz der Bildung mehrerer politisch aktiver F/OSS-Gruppen, ist F/OSS bisher kein politisches oder gesellschaftliches Thema.
- Der Einsatz von F/OSS in der öffentlichen Verwaltung lässt im Vergleich mit anderen europäischen Nachbarländern einiges zu wünschen übrig.

## Quellennachweise

Die Informationen über die Relevanz der F/OSS-Entwicklerszene in der Schweiz stammen aus:

Benno Luthiger, ETH Zürich, ID-TIM (15.1.2003):

*„Wie relevant ist die Open-Source-Szene Schweiz?“*

<http://www.zope.org/Members/elbe/writings/OpenSourceSzeneSchweiz>